

HABAKUK

und seine Schafe

Krippenfeier

für Kinder und Familien

*Advent in der Familie
... und bei WhatsApp*



Alle Informationen zur
Advents-Aktion:
www.aktionsseite-kita.de

VORBEMERKUNGEN

Im Zentrum der Krippenfeier steht das Weihnachtsevangelium. Gott ist allen Menschen nahe. Er thront nicht über den Menschen, sondern ist mitten unter uns und wendet sich vor allen denen zu, die am Rand der Gesellschaft stehen. Die Geburt Jesu im Stall kann als Sinnbild für seine Sendung gedeutet werden. Um diese Botschaft in die Lebenswelt von Kindern übertragen zu können, wird das Weihnachtsevangelium durch die Geschichte von dem Hirten Habakuk und seinen Schafen ergänzt. Habakuk bekommt von den anderen Hirten ganz besondere Schafe anvertraut. Bei ihm finden ein verletztes, ein ängstliches, ein fremdes und ein wiedergefundenes Schaf ein zu Hause. Bei ihm dürfen sie so sein, wie sie sind. Jesus hat sich selbst als guten Hirten bezeichnet. Wie der Hirte Habakuk sorgt er sich um jeden einzelnen. Gott will allen Menschen nahe sein! Diese weihnachtliche Botschaft wollen wir allen weitersagen, die diese Krippenfeier mitfeiern!

Zur Krippenfeier kommen erfahrungsgemäß sehr unterschiedliche Gottesdienstteilnehmer. Manche nehmen nur selten an Gottesdiensten teil und sind vielleicht „ungeübt“. Daher ist es wichtig die einzelnen Elemente so anzuleiten, dass alle mitfeiern können. An manchen Stellen kann es angemessen sein, Hilfestellungen zu geben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und eine gesegnete Weihnachtszeit!

VORBEREITUNG

Stall

An einer für alle Gottesdienstteilnehmer gut sichtbaren Stelle wird ein Stall aufgebaut bzw. mit Stroh angedeutet.

Figuren

Krippenfiguren, biblische Erzählfiguren oder große gebastelte Pappfiguren werden bereitgestellt und während dem Rollenspiel (durch den Mittelgang) nach vorne zum Stall gebracht. Die Figuren können von Kindern zum Stall getragen werden. Dies kann entweder im Vorfeld geübt werden oder bei der Feier spontan, evtl. in Begleitung eines Erwachsenen, erfolgen.

Folgende Figuren/ Rollen werden benötigt:

- *Hirte*
- *verletztes Schaf (mit Binde)*
- *ängstliches Schaf*
- *fremdes Schaf*
- *wiedergefundenes Schaf*
- *Maria*
- *Josef*
- *Jesus-Kind*
- *Ochse*
- *Esel*
- *Engel*
- *weitere Hirten*

Alternative: Rollenspiel bzw. Standbild mit Kindern

Alternativ können auch Kinder die einzelnen Rollen darstellen und entsprechend verkleidet werden. Sie treten an der entsprechenden Stelle auf und bleiben dann in der Kulisse (Stall) als Standbild stehen.

Sprecher

Es besteht die Möglichkeit, dass alle Texte von Sprechern aus dem Hintergrund ins Mikrofon gesprochen werden. Wenn die Akteure selbst sprechen sollen, können kleine Texte an die Rollen verteilt werden.

ERÖFFNUNG

Lied

Kommt herbei (Habakuk) oder ein traditionelles Adventslied

Begrüßung

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern.
Ich begrüße euch zu unserer Krippenfeier.
Heute ist Heiliger Abend. Endlich ist Weihnachten.
Viele von uns haben sich schon so lange darauf gefreut.

Wir erzählen euch heute die Geschichte von der Geburt Jesu. Manches davon steht in der Bibel und wird seit zweitausend Jahren immer wieder auf die gleiche Weise erzählt.

In der Nacht als Jesus geboren wurde, war ganz schön viel los. Viele Leute waren unterwegs. Das konnte man sich gar nicht alles merken oder aufschreiben. Vielleicht war auch Habakuk dabei. Habakuk ist ein Hirte.

Ich denke ihr wisst alle, was ein Hirte macht, oder?

- kann jemand den anderen erzählen, was ein Hirte macht?

Habakuk ist ein Hirte, der ganz besondere Schafe hütet.

[Manche von euch kennen ihn vielleicht schon aus unseren Adventsgottesdiensten]

Jesus hat einmal gesagt, dass er wie ein Hirte für uns Menschen ist. Deshalb verrät uns die Geschichte von Habakuk wie Jesus für uns Menschen da sein will.

Er beschützt uns und will uns helfen, wenn es uns schlecht geht. Außerdem will er, dass alle Menschen zu einer großen Gemeinschaft werden, so wie wir jetzt eine Gemeinschaft sind.

Kreuzzeichen

Wie bei jedem Gottesdienst zeigen, wir, dass wir uns versammelt haben um gemeinsam an Gott zu denken, zu singen und zu beten. Wir machen das Kreuzzeichen und sprechen dazu den Namen des dreieinen Gottes aus:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lied

Tragt in die Welt nun ein Licht

Gebet

Guter Gott, wir freuen uns auf Weihnachten.
Wir feiern den Geburtstag von Jesus.
Er ist für uns wie ein guter Hirte.
Er kennt uns und hat uns lieb.
Dafür danken wir.

A: Amen.

ROLLENSPIEL: HABAKUK (VON HERBERT ADAM)

Hören und sehen wir nun, was in Bethlehem los ist.

Erzähler

Vor vielen Jahren lebte bei der kleinen Stadt Bethlehem der alte Hirte Habakuk.

Von ihm und seinen Schafen wollen wir euch eine Geschichte erzählen.

Hört zu, was die Tiere und Habakuk, der Hirte, zu erzählen haben:

Habakuk

Ich bin der Hirte Habakuk.

Seit ich ein kleiner Junge war,

ziehe ich mit den Schafen durchs Land.

Die Gegend rund um Bethlehem ist mein Zuhause.

Vor Jahren habe ich meine Schafe gegen einen Wolf verteidigt.

Ich konnte ihn vertreiben,

aber er hat mich am Bein verletzt.

Seit diesen Tagen brauche ich eine Krücke.

Weit laufen kann ich damit nicht mehr.

Deshalb kann ich nicht mehr mit den Schafen durch das Land ziehen;

und mein Stall ist jetzt leider leer.

Aber zum Glück haben die anderen Hirten immer wieder eine Aufgabe für mich.

Heute darf ich mich um ein kleines, verletztes Schaf kümmern.

Das verletzte Schaf

Ich bin ein verletztes Schaf.
Heute Morgen hat ein Hund so laut gebellt,
da bin ich in Panik losgerannt
und bei einem Abhang in die Tiefe gestürzt.
Das hat weh getan.
Habakuk hat sich um mich gekümmert.
Er hat meine Wunden verbunden.
In seinem alten Stall darf ich bleiben.
Hier geht es mir schon viel besser.
Bei ihm darf ich sein, so wie ich bin!

Liedruf

Hier im Stall

Das ängstliche Schaf

Ich bin ein ängstliches Schaf.
Ich habe Angst vor dem tiefen Wasser.
Ich habe Angst vor den dunklen Schluchten.
Wenn ich nur an die Wölfe denke,
dann muss ich schon zittern.
Vor lauter Angst kann ich nicht so schnell laufen
und bin immer einer der letzten.
Dann aber bekomme ich noch mehr Angst.
Seit heute bin ich bei Habakuk.
In seinem Stall geht es mir gut. Er achtet auf mich.
Da ist die Angst fast wie weggeblasen.
Bei ihm darf ich sein, so wie ich bin!

Liedruf

Hier im Stall

Das fremde Schaf

Ich bin ein fremdes Schaf.
Erst seit ein paar Tagen bin ich hier in Betlehem.
Aus meiner alten Heimat musste ich fliehen.
Ob ich hier eine neue Heimat finde,
das weiß ich noch nicht.
Manche Leute lachen mich aus, wenn sie mich sehen.
Die anderen Schafe ärgern mich.
Sie lassen mich nicht an die Wasserstellen.
Sie meinen, das Wasser reicht nicht für alle.
Seit heute bin ich bei Habakuk in seinem alten Stall.
Da geht es mir gut.
Er spricht zu mir mit einer freundlichen Stimme.
Bei ihm darf ich sein, so wie ich bin!

Liedruf

Hier im Stall

Das wiedergefundene Schaf

Ich war ein verlorenes Schaf.
Irgendwie hatte ich nicht aufgepasst
und wollte hier und dort noch ein wenig Gras fressen,
dann waren die anderen weg.
Danach habe ich mich völlig verlaufen.
In den Bergen bin ich in den Dornen stecken geblieben
und kam nicht mehr vor oder zurück.
Das war schrecklich.
Ich war allein und verzweifelt.
Habakuk hat mich gesucht und gefunden.
Er hat nicht geschimpft.
Er hat gesagt:
„Ich bin ja so froh, dass ich dich gefunden habe.“
Habakuk hat mich auf seine Schultern genommen
und in seinen Stall getragen.
Bei ihm darf ich sein, so wie ich bin!

Liedruf

Hier im Stall

EVANGELIUM

Evangelium

Von einem alten Stall bei Betlehem erzählt uns auch der Evangelist Lukas. Jedes Jahr an Weihnachten können wir diese Geschichte hören:

Kaiser Augustus gab den Befehl: Zählt alle Leute!
Sie sollen sich in Steuerlisten eintragen.
Und alle machten sich auf den Weg in ihre Heimatstadt.
Auch Josef und Maria gingen nach Betlehem.
Maria erwartete ein Kind.
Und als sie dort waren, erfüllte sich die Zeit
und sie gebar ihren Sohn, Jesus.
Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn
in eine Futterkrippe in einem Stall.
In der Herberge war kein Platz mehr für sie.

Hirten waren in der Nacht auf dem Feld nahe bei
Betlehem.

Ein strahlender Engel war auf einmal zu sehen;
und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sprach: Fürchtet euch nicht,
ich verkünde euch eine große Freude:

Heute ist euch in Betlehem der Heiland geboren;
Christus, der Herr.

Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt ist.
Es liegt in einer Futterkrippe.

Plötzlich war der Himmel voller Engel.

Sie lobten Gott und sangen:

„Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen.“

Die Hirten gingen eilig los,
und sie fanden Maria und Josef und das Kind
in der Futterkrippe (nach Lk 2).

Lied

Engel haben Himmelslieder, GL 250

ROLLENSPIEL: HABAKUK (VON HERBERT ADAM)

Erzähler

Der Stall, in dem die Hirten das Kind fanden,
das könnte doch der Stall von Habakuk gewesen sein!
Ich stelle mir das so vor:
Habakuk war bei den Hirten,
die in der Nacht Wache halten.
Als die Engel wieder weg waren, läuft auch er los
und sucht das Kind.
Er geht jedoch zuerst zu seinem Stall zurück,
um seine Schafe zu holen.
Im Stall angekommen, sieht er sofort:

Habakuk

In meinem alten Stall ist ja was los!
Das sind nicht nur meine vier Schafe;
Da sind auch ein alter Ochse und ein Esel;
und dann noch ein junges Paar.
Die Frau hat wohl in dieser Nacht in meinem Stall
ihr Kind geboren.
Sie nennen es Jesus. Ein schöner Name.
Ist dieses Baby das Kind,
von dem der Engel gesprochen hat?

Erzähler

Der Ochse denkt sich:

Ochse

Gestern hat mich der Bauer hier untergestellt.
Er hat gerade keine Arbeit für mich.
Hier im Stall darf ich ausruhen.
Aber Ruhe habe ich nicht gefunden in dieser Nacht.
Hier ist heute ein Baby geboren worden.
Dieses Kind ist was ganz Besonderes,
da bin ich mir sicher.

Erzähler Auch der Esel ruht sich in seiner Ecke aus. Er denkt sich:

Esel Ich habe Maria nach Betlehem getragen.
Die Reise war für uns alle sehr anstrengend.
Und dann ist heute Nacht noch das Kind auf die Welt gekommen.
Dass mit diesem Kind etwas Besonderes zu uns kommt, das spürt hier jeder.
Und mir ist die ganze Zeit so, als würde ich Engel singen hören.

Erzähler Das verletzte Schaf legt sich direkt neben die Krippe und denkt:

Das verletzte Schaf Dieses Kind ist bestimmt der Retter, von dem der Engel erzählt hat:
Er ist der Heiland.
Wenn er einmal groß ist, wird er bestimmt ein guter Hirte.
Er wird viele Wunden heilen: große und kleine.

Erzähler Auch das ängstliche Schaf kuschelt sich neben der Krippe ins Stroh und denkt:

Das ängstliche Schaf Dieses Kind ist bestimmt der Retter, von dem der Engel erzählt hat.
Wenn er einmal groß ist, wird er bestimmt ein guter Hirte.
Er wird viele befreien aus ihrer Angst und Unsicherheit und seinen Schafen Mut machen, wenn sie auf schweren Wegen laufen müssen.

Erzähler Nun traut sich auch das fremde Schaf aus seiner Ecke heraus, legt sich neben die Krippe und denkt sich:

Das fremde Schaf Dieses Kind ist bestimmt der Mensch,
von dem der Engel erzählt hat:
Wenn er einmal groß ist, wird er bestimmt ein guter Hirte.
Niemand ist ihm fremd.
Er kennt seine Schafe mit Namen
und wird allen Frieden bringen.

Erzähler Das wiedergefundene Schaf legt sich zu den anderen Schafen neben die Krippe.
Hier fühlt es sich wohl und denkt sich:

Das wiedergefundene Schaf Dieses Kind ist bestimmt der Mensch,
von dem der Engel erzählt hat.
Wenn er einmal groß ist, wird er bestimmt ein guter Hirte.
Er wird alle suchen, die verloren sind.
Niemanden wird er aufgeben,
und er wird immer wieder neue Hoffnung schenken.

Erzähler Habakuk schaut auf seine vier Schafe
und auf das Kind in der Futterkrippe und denkt sich:

Habakuk Es ist alles so, wie der Engel gesagt hat.
Mit diesem Kind macht uns Gott ein ganz besonderes Geschenk.
Hier und heute ist Gott uns ganz nahe.
Dieses Kind wird bestimmt einmal ein guter Hirte
- für alle Menschen.

Lied *Zwischen den verschiedenen Texten oder am Ende kann immer wieder der folgende Liedruf gesungen werden:*
Hier im Stall oder ein traditionelles Weihnachtslied

ANTWORT DER GEMEINDE

Fürbitten

Jesus du guter Hirte, Freund und Bruder aller Menschen!

Wir danken dir, dass du zu uns gekommen bist.

Du sorgst dich um jeden.

So bitten wir dich für uns und für alle,

die dich besonders brauchen:

Sie können jede Bitte bekräftigen mit dem Ruf:

Jesus, lass sie deine Nähe spüren

(oder Liedruf: Du sei bei uns, GL 182)

V: Für alle, die krank oder verletzt sind

– bitten wir:

A: Jesus, lass sie deine Nähe spüren.

V: Für alle, die mutlos und voller Angst sind

– bitten wir:

A: Jesus, lass sie deine Nähe spüren.

V: Für alle, die fremd sind und sich einsam fühlen

– bitten wir:

A: Jesus, lass sie deine Nähe spüren.

V: Für alle, die nicht mehr weiterwissen

– bitten wir:

A: Jesus, lass sie deine Nähe spüren.

Jesu, du hast uns gezeigt, dass wir all das, was uns

Sorgen macht, Gott sagen dürfen, du hast uns

beigebracht, Gott als Vater anzusprechen, dafür danken

wir dir. Als Zeichen dafür, dass wir alle Kinder Gottes sind

reichen wir uns jetzt einander wie Geschwister die Hände

und beten, wie du, Jesus, uns gelehrt hast:

Vaterunser

Vater unser..., GL 3,2

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Friedensgruß

Wünschen wir uns gegenseitig, was der Engel damals
den Menschen zugesagt hat:

**Der Friede Gottes sei allezeit mit uns
und mit allen Menschen auf der Erde!**

Reichen wir einander die Hand,
als Zeichen des Friedens und der Versöhnung
und sagen: Der Friede sei mit dir!

Lied

O du fröhliche, GL 238

Schlussgebet

Guter Gott,
voll Freude haben wir die Geburt deines Sohnes Jesus
gefeiert.
Wir danken dir, dass ER unser guter Hirte ist.
Er kennt uns und hat jeden von uns unendlich lieb.
Er begleitet unseren Lebensweg.
Hilf uns, dass wir ihm allezeit vertrauen,
darum bitten wir durch Christus, unseren guten Hirten.
Amen

ABSCHLUSS

Segen

Bitten wir gemeinsam um den Segen Gottes:

Gott, der für uns ist wie ein guter Hirte,
segne und behüte uns.

Er tröste uns, wenn wir verletzt sind.
Er mache uns Mut, wenn wir Angst haben.
Er schenke uns Freunde, wenn wir fremd sind.
Er zeige uns den Weg, wenn wir nicht mehr weiter
wissen.
Er stärke den Zusammenhalt in unseren Familien
und schenke uns allen eine fröhliche Weihnachtszeit.

Das gewähre uns der dreieine Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gruß

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
Frohe und gesegnete Weihnachten!

Gehen wir hinaus und bringen seinen Frieden in die Welt!

Schlusslied

**Da hat mich etwas froh gemacht
oder ein traditionelles Weihnachtslied
z.B. Stille Nacht, GL 249**